

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Erzeugung der Menschen und Heimlichkeiten der Frauenzimmer

Tissot

Frankfurt, 1775

VD18 9054451X

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-14729

Die
Erzeugung
der Menschen,

und
Heimlichkeiten der Frauenzimmer,

von
Lissot.

Dritter Theil.



Frankfurt 1775.

EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI





Es haben schon in den vorigen Zeiten sowohl Aerzte als andere Leute gefragt: ob man denn keine gewissen Kennzeichen von der Jungferschaft habe? — Auf diese curieuse, schwere und auch nützliche Frage, kann man unterschiedliche Meinungen erzählen. Ein Pinäus sagt: eine Jungfer sey noch unberührt, wenn man ihr einen Faden von der Nase über die Stirn bis an das Mittel der Kranznath, und bis an das Ende der Pfeilnath gezogen, just um den Hals gehe, so, daß nichts daran fehle, noch auch zu viel sey. — Ein anderer sagt: diese sey eine reine Jungfer, welche, wenn man zerriebenen Sauerampfer auf glüende Kohlen werfe, und sie nach empfangenem Rauche den Urin lasse. Plinius sagt, der Rauch des Agtsteins beweise die Jungferschaft, doch hat er vergessen die Art und Weise, wie solches geschehe, hinzu zu setzen. Ein gewisser Naturforscher schreibt davon also: der Agtstein zeigt die Jungferschaft an, nicht nur
A 2 wenn